



Ein turbulentes Jahr 2009 liegt hinter uns, ein schwieriges Jahr 2010 steht uns bevor. Die globale Finanzkrise, die sich rasch zu einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise entwickelt hat, zeitigte nicht nur auf dem Arbeitsmarkt und im Kreditwesen, sondern leider auch gerade hinsichtlich der Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden dramatische Auswirkungen.

Die Stadt Singen als bedeutender Standort von Gewerbe und Industrie hat in den vergangenen Monaten ebenfalls eine erhebliche negative Entwicklung bei den wichtigen Gewerbesteuer- und Einkommenssteuereinnahmen erfahren müssen.

Die Möglichkeiten einer Kommune, diesen globalen Entwicklungen entgegenzusteuern, sind natürlich sehr gering. Ich sehe unsere vorrangigste Aufgabe darin, unsere eigenen Finanzen in Ordnung zu halten und mit unseren Finanzmitteln verantwortungsvoll umzugehen. Gemeinsam mit Finanzbürgermeister Bernd Häusler und dem Singener Gemeinderat stehe ich für eine verantwortungsvolle städtische Finanzpolitik.

Im Jahresverlauf haben Gemeinderat und Verwaltung mit Konsequenzen Konsolidierungsmaßnahmen auf die sich fortlaufend verschlechternden Finanzdaten reagiert. So notwendig diese Einschnitte waren, sie sind jedoch lei-

## OB GRÜSST ZU WEIHNACHTEN UND NEUJAHR

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

der nicht ausreichend, um die sich abzeichnenden Einnahmefälle im kommenden Jahr aufzufangen.

Wir müssen daher im kommenden Jahr nennenswerte Einsparungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt erzielen, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu gestalten.

Alle Bereiche der Stadtverwaltung werden dazu beitragen müssen. Nicht jedes Projekt, nicht jede Maßnahme, die wir uns im Doppelhaushalt 2009/2010 vorgenommen haben, wird daher realisiert werden können.

Die beim Hegau-Bodensee-Hochrhein-Klinikverbund sichtbar gewordene kritische Situation – wie Sie aus der Presse verfolgen konnten – hat derzeit oberste Priorität bei allen unseren Aktivitäten. Notwendige Umstrukturierungen des Verbundes sind durch ein Gutachten definiert und müssen sehr zügig umgesetzt werden. Wir arbeiten gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern unter Hochdruck an tragfähigen Lösungen.



Dennoch haben wir auch unter diesen Vorzeichen in den vergangenen Monaten vieles erreicht. Im Schulbereich konnten wir mit der Mensa an der Waldeck-Schule und mit dem Erweiterungsbau an der Schillerschule weitere wichtige Schritte zur Stärkung des Schulstandortes Singen umsetzen. Zum

nächsten Schuljahr werden wir zudem das naturwissenschaftliche Kompetenzzentrum (NWT) am Friedrich-Wöhler-Gymnasium einweihen können.

Die Umgestaltung der Innenstadt ist auf den Weg gebracht. Notwendige Maßnahmen wurden entwickelt und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Die gerade fertiggewordene Musterfläche zwischen Freiheit- und Ekkehardstraße ist der erste sichtbare Einstieg in die Revitalisierung unserer Innenstadt. Auf dieser Musterfläche präsentieren wir die wesentlichen Gestaltungselemente – wie Leuchten oder Mobiliar –, die wir in den kommenden Jahren in den Straßen und auf den Plätzen unserer Innenstadt etablieren werden.

Mit Inbetriebnahme des neuen dynamischen Parkleitsystems soll für die Kunden der Innenstadt mehr Service erreicht werden, einhergehend mit der Entlastung von Anwohnern und Umwelt durch überflüssigen Parksuchverkehr.

Ein weiterer Schritt, um die Einkaufsstadt Singen für unsere Gäste von auswärts noch attraktiver zu machen.

Meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich möchte nicht verhehlen, dass die Stadt Singen vor herausfordernden Wochen und Monaten steht. Bitte unterstützen Sie uns auch im kommenden Jahr – wie Sie es in den hinter uns liegenden Monaten getan haben.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen des Gemeinderates – ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2010 alles erdenklich Gute.

Lassen Sie uns gemeinsam auf das neue Jahr einstimmen. Ich freue mich, Sie bei unserem traditionellen Neujahrsempfang am Freitag, den 22. Januar, 19 Uhr in der Stadthalle begrüßen zu dürfen.

Ihr

Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

## EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zum Neujahrsempfang der Stadt Singen lade ich Sie herzlich ein.

Er findet am **Freitag, 22. Januar 2010, um 19 Uhr** in der Stadthalle statt.

Ich freue mich sehr darauf, Sie beim Neujahrsempfang begrüßen zu dürfen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Oliver Ehret,  
Oberbürgermeister

Kostenlose unnummerierte Eintrittskarten für den Neujahrsempfang gibt es ab 11. Januar in den Büros der Tourist Information Singen in der Marktpassage und in der Stadthalle.

### Sonntagsfrühstück

#### Weitere Karten für Quadflieg

Die äußerst große Kartennachfrage für die literarisch-musikalischen Matineen mit Bewirtung in der Reihe „Sonntagsfrühstück“ hat die Organisatoren veranlasst, eine andere Bestimmung im Foyer der Stadthalle einzusetzen. Somit gibt es nun noch einige wenige Karten für die Veranstaltung mit



Chr. Quadflieg

Christian Quadflieg am Sonntag, 24. Januar, um 10.30 Uhr. Unter dem Titel „Gemischte Gefühle“ präsentiert Christian Quadflieg Verse und Prosa von Erich Kästner. Musikalische Akzente setzt das „Diabelli“-Trio mit Willy Freiwogel (Flöte), Angelika Wollmann (Viola) und Siegfried Schwab (Gitarre).

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

## HBH-Klinikverbund steht vor entscheidenden Tagen

In den Gremien des Klinikverbunds wurden die notwendigerweise einzuleitenden Restrukturierungsmaßnahmen beschlossen. In einem Gespräch beim Regierungspräsidium Freiburg erörterte man offen den Rahmen der Möglichkeiten finanzieller Unterstützung durch die Gesellschafter. Die nachstehenden Pressemitteilungen stellen den Sachstand zum Redaktionsschluss von SINGEN KOMMUNAL am 18. Dezember 2009 dar:

### Gremien der Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH leiten Umstrukturierung ein

„Die Umstrukturierungen sind schmerzhaft, aber notwendig, um das Überleben des Verbunds zu sichern.“ Dies machte Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH, im Rahmen der gemeinsamen regulären Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung am 11. Dezember klar. Die Versammlung beschäftigte sich einen Nachmittag lang im Singener Rathaus mit den mittel- und langfristigen Maßnahmen, die sich aus dem Gutachten der Beraterfirma Kienbaum ergeben. Ziel ist die Neuausrichtung des Verbunds, der in eine finanzielle Schieflage geraten war, und das Finden einer tragfähigen Lösung für alle Standorte des Verbunds. Der Gesundheitsverbund HBH-Kliniken umfasst Häuser der Akutmedizin, der Rehabilitation und zwei Altenheime an Standorten

vom Hochrhein bis an den westlichen Bodensee. Mit großem Ernst und viel Verantwortungsbewusstsein diskutierten die Mitglieder der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates die vorgelegten Lösungsvorschläge. Es bestand Einigkeit darüber, dass sich der Verbund zukünftig auf den Akutbereich konzentrieren soll. Die Trennung von den beiden Reha-Kliniken in Bad Bellingen und Bad Säckingen ist daraus eine logische Konsequenz. Für die Bellingener Klinik Sankt Marien, eine Reha-Einrichtung für orthopädische und allgemeine Rehabilitation mit 154 Betten und rund 80 Mitarbeitern, die für die Hochrhein-Eggberg-Klinik (HEK), einem Fachzentrum für Gefäßkrankungen aller Art und für Diabetologie mit 190 Betten einschließlich 45 Akutbetten (Stand zum 1.1.2010) und rund 156 Klinikmitarbeitern, bedeutet dies, dass beide Häuser so schnell wie möglich an einen neuen Träger verkauft werden sollen. OB Ehret zeigt sich optimistisch, Interessenten für die beiden Häuser zu finden. Doch auch die beiden Akutkrankenhäuser, das Hegau-Bodensee-Klinikum (HBK) Singen mit den Standorten Singen, Radolfzell, Engen und Stühlingen, und das Krankenhaus Bad Säckingen werden von der Restrukturierung nicht ausgenommen. So soll im HBK der stationäre Bereich vorwiegend auf die beiden Standorte Singen und Radolfzell konzentriert werden. In Engen werden der geriatrische



### Letzte Meldung: Insolvenz abgewendet!

Die drohende Insolvenz des Gesundheitsverbunds HBH-Kliniken ist abgewendet. Darlehen in Höhe von 12,5 Millionen Euro, die im März und April 2010 fällig geworden wären, konnten verlängert werden und stehen erst in zwei Jahren zur Rückzahlung an. Das schafft ausreichend Luft, um im neuen Jahr zügig die weiteren Strukturänderungen anzugehen.

Schwerpunkt und die ambulante Medizin ausgebaut, auch das HBK Stühlingen soll sich in Richtung ambulantes Zentrum weiterentwickeln. Das Bad Säckinger Krankenhaus soll neben der Grund- und Regelversorgung einen angiologischen Schwerpunkt bekommen. So die Eckpunkte des neuen Standortkonzeptes, das nun in einem Projekt unter Beteiligung der Chef-

ärzte bis Mai 2010 umsetzungsreif konkretisiert wird. Das Hegau-Jugendwerk in Gailingen, ein neurologisches Fachkrankenhaus und Rehabilitationsklinik für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, soll im Verbund bleiben und noch enger mit der Singener Kinderklinik verzahnt werden. Die beiden Altenheime in Gailingen und Engen verbleiben ebenfalls im Verbund. Konzernweit werden Doppelstrukturen in der Verwaltung abgebaut, sowohl das Controlling als auch der Einkauf werden optimiert. Parallel dazu werden an allen Standorten die Leistungen sowie die Personal- und Sachkosten überprüft. Von nicht rentablen Aufgaben – wie zum Beispiel dem Geschäftsfeld BISA (Betriebliche Integration und soziale Arbeit) – wird sich der Verbund zukünftig verabschieden müssen. Kienbaum rechnet aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen bis 2012 jährlich rund 5,75 Millionen Euro einzusparen, in 2010 werden allerdings Anfangsinvestitionen nötig sein.

### Regierungspräsidium Freiburg rät zu einer Änderung der Gesellschafterstruktur des HBH-Klinikverbunds

Angesichts der Haushaltsituation der Stadt Singen sieht das Regierungspräsidium Freiburg für langfristige Kredite zur Abdeckung von Betriebsdefiziten und Investitionen beim HBH-Klinikverbund kaum Spielraum. Vor diesem Hintergrund sei es un-

abdingbar, durch eine Änderung der Gesellschafterstruktur, d.h. durch die Beteiligung Dritter bis hin zu einem Vollverkauf des Klinikverbundes, neues Kapital von außen zu beschaffen. Dies geht aber nicht von heute auf morgen, so das Regierungspräsidium Freiburg. Um die erforderlichen zeitlichen Spielräume zu schaffen, könnten die Gesellschafter dazu dem HBH-Klinikverbund eine Liquiditätshilfe für maximal sechs Monate gewähren, so das Regierungspräsidium Freiburg. Dabei gehen die Beteiligten davon aus, dass eine Inanspruchnahme der Liquiditätshilfe frühestens Ende März 2010 erforderlich ist, so dass dadurch der Verbund bis mindestens Ende September 2010 gesichert wäre. Die Entscheidung über die Gewährung dieser Liquiditätshilfe haben die beteiligten Städte und Landkreise zu treffen.

Die Gesellschafter wurden damit aufgefordert, kurzfristig für eine tragfähige Neuordnung der Gesellschafterstruktur zu sorgen. Die Gesellschafter prüfen aufgrund der Vorgaben die rechtliche Umsetzung des vom Regierungspräsidium empfohlenen Weges. Dies kann sowohl eine Lösung mit anderen kommunalen Trägern als auch mit privaten Klinikbetreibern bedeuten.

Informationen zum jeweils aktuellen Stand in Sachen „HBH“ finden sich auf der Homepage der Stadt Singen unter www.singen.de



### Weihnachtsgrüße aus den Stadtteilen:

## Ortsvorsteher danken für Engagement im Ehrenamt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Weihnachten steht vor der Tür und Sie alle freuen sich jetzt auf die ruhige Zeit zwischen den Jahren und die Feier im Familien- oder Freundeskreis. Weihnachten hat als Fest der Besinnlichkeit und des Schenkens, als Fest der Zuwendung zu anderen eine starke, eine über Jahrhunderte unverminderte Ausstrahlung.

Am Heiligen Abend haben wir Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Die Zeit steht quasi still. Keine großen Entscheidungen in Politik oder Wirtschaft werden gefällt, keine großen Events sind angesetzt. Wir können in aller Ruhe mit unseren Nächsten feiern. Wir können das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns fragen, wo wir ste-

hen, in unserem privaten wie auch im politischen Leben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir wissen aus der Kommunikationswissenschaft, dass sich schlechte Botschaften mit dem Faktor neue vielfältigen, wo hingegen gute Nachrichten sich lediglich verdreifachen, wobei der Inhalt jeweils gar nicht stimmen muss!

Und noch etwas ist zu beobachten: Die erste Frage bei einer Schlechtmeldung lautet: „Wer war das? Wo ist der Schuldige?“ Viel zu selten hört man: „Wie kann ich helfen, das Problem zu lösen?“ Kennedy hat dieses Problem vor vielen Jahren so gelöst: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann. Frage lieber, was du für dein Land tun kannst!“ Genau diese Situation haben wir heute wieder. Also: Jeder sollte sich diese Frage stellen und handeln, und zwar positiv. Viele

von Ihnen tun dies jetzt schon und engagieren sich auf bemerkenswerte Weise.

Wir danken allen unseren Einwohnern, die sich in den Stadtteilen

ehrenamtlich engagieren, sei es im kulturellen, sozialen, oder kirchlichen Bereich.

Sie alle fühlen sich verantwortlich für ihr Umfeld, sie handeln auch

aus Mitmenschlichkeit und Solidarität heraus. Sie zeigen, dass die alten Werte, die wir bereits aus der Weihnachtsbotschaft kennen und die auch in anderen Religionen hoch gehalten werden, heute nach

wie vor gültig sind. Sie beweisen, dass unsere Gesellschaft nicht so kalt und egoistisch ist, wie ihr manchmal nachgesagt wird.

In unseren Dank mit einschließen wollen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindergärten, der Verwaltung, den Schulen sowie die Gemeindebediensteten.

Für die Adventszeit und das kommende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen Ruhe und Zeit, sich zu freuen über Erwünschtes und Geleistetes, Zeit für Besinnlichkeit, Freude und Erholung, um Kraft zu finden für die Herausforderungen des Neuen Jahres.

Die Ortsvorsteherin und die Ortsvorsteher der Singener Stadtteile



Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen die Ortsvorsteherin und Ortsvorsteher der sechs Singener Stadtteile: Bernhard Schütz (Überlingen a. R.), Stefan Dunaiski (Bohlingen), Thomas Stocker (Hausen a. d. A.), Erika Güss (Schlatt u. Kr.), Roland Mayer (Friedingen), Adolf Oexle (Beuren a. d. A.) – von links.



# Öffentliche Bekanntmachungen

**Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) der Stadt Singen vom 12. Dezember 1995, zuletzt geändert am 10. Dezember 2008**

ber 2009 in Kraft.  
Singen, 7. Oktober 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**Satzung zur Änderung der Abwassersatzung (AbwS) der Stadt Singen**

- 1. Änderung 4. April 2000, 2. Änderung 9. Dezember 2003, 3. Änderung 13. Dezember 2007, 4. Änderung 11. Dezember 2008, 5. Änderung 9. Dezember 2008, 6. Änderung 28. Juli 2009, 7. Änderung 6. Oktober 2009

Aufgrund von § 45 b Absatz 3 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG) und der §§ 4,11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in Verbindung mit den §§ 2,8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) sowie von § 132 des Baugesetzbuches hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) am 15. Dezember 2009 folgende Satzungen beschlossen:

**§ 1 Änderung**

§ 16 wird um Absatz 6 ergänzt: „(6) Das Verfahren nach Absatz 2 Satz 2 kann über einen einheitlichen Ansprechpartner abgewickelt werden; die §§ 71a bis 71e des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils geltenden Fassung finden Anwendung.“

**§ 2 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 28. Dezember 2009 in Kraft.

Singen, 7. Oktober 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**Satzung zur Änderung der Abwassersatzung (AbwS) der Stadt Singen**  
1. Änderung 4. April 2000, 2. Änderung 09. Dezember 2003, 3. Änderung 13. Dezember 2007, 4. Änderung 11. Dezember 2008, 5. Änderung 09. Dezember 2009, 6. Änderung 28. Juli 2009

Aufgrund von § 45b Absatz 3 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg und der §§ 4, 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit den §§ 2, 13, 14 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg sowie von § 132 des Baugesetzbuches hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) am 6. Oktober 2009 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Änderungen**

§ 12 Absatz 1 wird wie folgt geändert:  
- Satz 5 wird eingefügt: „Das Verfahren nach Satz 3 kann über einen einheitlichen Ansprechpartner abgewickelt werden; §§ 71a bis 71e des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils geltenden Fassung finden Anwendung.“  
- Satz 5 und 6 werden Satz 6 und 7.

**§ 2 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 28. Dezem-

ber 2009 in Kraft.  
Singen, 7. Oktober 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**§ 1 Änderungen**  
**§ 1 „Gegenstand und Name des Eigenbetriebes“ wird wie folgt geändert:**

- Absatz 1 erhält folgende Neuformulierung:

(1) Die Bereiche Wasserversorgung, Stadtbussverkehr, Industrie-, gleichs. Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, Abfall- und Wertstoffentsorgung, die Abwasserbeseitigung, die Parkhäuser/ Tiefgaragen der Stadt Singen und Beteiligungen an Unternehmen der Energieversorgung werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebesgesetz und nach den Bestimmungen dieser Satzung in deren jeweils geltenden Fassung geführt.

- in Absatz 3 wird Nr. 4 neu formuliert und Nr. 8 neu eingefügt:

- (3) Aufgaben des Eigenbetriebs sind:
- 4. das Betreiben eines Stadtbussverkehrs,
- 8. die Beteiligung an Unternehmen der Energieversorgung.

**§ 2 Inkrafttreten**

Diese Änderungen treten zum 1. Januar 2010 in Kraft.

Singen, 25. November 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**Hinweis:**

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzungen wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzungen gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, soll zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

# Kindertagesstätte Twielfeld spendet großzügig



*Ein voller Erfolg war die Spendenaktion der Kindertagesstätte Twielfeld. Insgesamt 21 Weihnachtsspächen hat man an Kinder verschickt, deren Familien von der Singener Tafel unterstützt werden. In einer Projektwoche halfen die Großen und Kleinen den Erziehern, die Spenden zu sortieren, Kartons zu befüllen und natürlich durfte auch ein Weihnachtsgruß auf den selbstgebastelten Karten nicht fehlen. Ein Dankeschön geht an die Eltern der Kita, die großzügig Spielzeug, Schulbedarf, Kleidung und Süßes für die Mädchen und Jungen spendeten.*

## Sperrzeit

### Änderung der Allgemeinen Sperrzeit für Gaststätten und für öffentliche Vergnügensstätten

Ab 1. Januar 2010 beginnt die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften um 3 Uhr. In der Nacht zum Samstag und zum Sonntag beginnt die Sperrzeit um

5 Uhr. Für Spielhallen beginnt die Sperrzeit um 0 Uhr. Sie endet jeweils um 6 Uhr.

In der Nacht zum 1. Januar wird die Sperrzeit aufgehoben, in der Nacht zum Fastnachtsdienstag und zum 1. Mai beginnt sie um 5 Uhr. Dies gilt nicht für Spielhallen.

## Öffentliche Bekanntmachung

### der Stadt Singen über die Absicht einer straßenrechtlichen Einziehung

Gemäß § 7 Absatz 3, sowie § 2 Absatz 1 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg (StrG) vom 11. Mai 1992 (GBl. S.330, ber. S. 683), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2007 (GBl. S. 252) ergeht von der Stadt Singen als Straßenbaubehörde folgende öffentliche Bekanntmachung:

Die Stadt Singen beabsichtigt als zuständige Straßenbaubehörde die straßenrechtliche Einziehung des Grundstückes mit der Flst.Nr 310/10, Gemarkung Singen, Schmiedstraße nach § 7 Absätze 1 und 2 Straßengesetz vorzunehmen.

Das öffentliche Straßengrundstück ist für den Verkehr entbehrl. und soll deshalb eingezogen werden.

Durch die straßenrechtliche Einziehung verliert dieses Grundstück die Eigenschaft einer öffentlichen Straße. Gleichzeitig endet der Gemeindegebrauch.

Die einzuziehende Straßenfläche ergibt sich aus den Eintragungen im ämtlichen Lageplan. Dieser kann beim Fachbereich Bauen, EG, Zimmer 9, Julius-Bühler-Strabe 2 (Dienstleistungsareal Singen 2; DAS 2), 78224 Singen, während der allgemeinen Sprechstunden (Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr) eingesehen werden.

Singen, 22. Dezember 2009

gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister  
der Stadt Singen

## Öffentliche Bekanntmachung

### der Stadt Singen über die Absicht einer straßenrechtlichen Einziehung

Gemäß § 7 Absatz 3, sowie § 2 Absatz 1 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg (StrG) vom 11. Mai 1992 (GBl. S.330, ber. S. 683), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2007 (GBl. S. 252) ergeht von der Stadt Singen als Straßenbaubehörde folgende öffentliche Bekanntmachung:

Die Stadt Singen (Hohentwiel) beabsichtigt als zuständige Straßenbaubehörde die straßenrechtliche Einziehung einer Teilfläche des Grundstückes mit der Flst.Nr 310/11, Gemarkung Singen, Schmiedstraße nach § 7 Absätze 1 und 2 Straßengesetz vorzunehmen.

Die Teilfläche des öffentlichen Straßengrundstückes ist für den Verkehr entbehrl. und soll deshalb eingezogen werden.

Durch die straßenrechtliche Einziehung verliert diese Teilfläche die Eigenschaft einer öffentlichen Straße. Gleichzeitig endet der Gemeindegebrauch.

Die einzuziehende Straßenfläche ergibt sich aus den Eintragungen im ämtlichen Lageplan. Dieser kann beim Fachbereich Bauen, EG, Zimmer 9, Julius-Bühler-Strabe 2 (Dienstleistungsareal Singen 2; DAS 2), 78224 Singen, während der allgemeinen Sprechstunden (Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr) eingesehen werden.

Singen, 22. Dezember 2009

gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister  
der Stadt Singen

### DB-Reisezentrum Singen: Neue Öffnungszeiten

Die DB Vertrieb GmbH hat die Öffnungszeiten des Reisezentrums Singen aufgrund des Kaufverhaltens ihrer Kunden und der Zug-

fahrpläne geändert.  
**Die neuen Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr  
Samstag 8.30 bis 16 Uhr  
Sonn-/Feiertage 9.20 bis 18.30 Uhr

## Bekanntmachung

### der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg

### Neuer Meldestichtag für das Beitragsjahr 2010 ist der 1. Januar 2010.

Wer bis 1. Januar 2010 keinen Meldebogen erhalten hat, soll bitte die Tierseuchenkasse anrufen. Die Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragsatzung.

Viehändler (Viehekaufs- und Viehverwertungs-Genossenschaften) sind zum 1. Februar 2010 meldepflichtig. Die der TSK bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungs-Genossenschaften erhalten Mitte Januar 2010 einen Meldebogen.

**Meldepflichtige Tiere** sind: Pferde, Schweine, Schafe (ab dem 10. Lebensmonat), Bienevölker (sofern nicht beim Landesverband gemeldet), Hühner, Truthühner/Puten.

**Nicht zu melden** sind: Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel. Die Daten werden aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen. Gefangengehaltene Wildtiere (z.B. Damwild, Wildschweine), Esel, Ziegen, Gänse und Enten.

### Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamtbestand. Weitere Informationen zur Meldung und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste sind im Internet zu finden unter [www.tsk-bw.de](http://www.tsk-bw.de). Als gemeldeter Tierbesitzer kann man außerdem das eigene Beitragskonto einsehen.  
Kontakt: Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Hohenzollerstr. 10/R, 70178 Stuttgart, Telefonnummer 0714/9673-669, Fax 0714/9673-700, E-Mail: [info@tsk-bw.de](mailto:info@tsk-bw.de).

### Wohngeldstelle

Die Wohngeldstelle bleibt am Mittwoch, 13. Januar, wegen einer Fortbildung geschlossen.

### Wochenmarkt

Wegen des Feiertags am 26. Dezember wird der Wochenmarkt auf Donnerstag, 24. Dezember, verlegt.

### Sprechstunde des Stadtseniorenrats

Die monatliche Sprechstunde des Stadtseniorenrats findet am Dienstag, 5. Januar, von 10 bis 11.30 Uhr im Rathaus (Zimmer 12) statt.

so auch die Projekte der Kunstwerkstatt der Krankenhausschule und die kunsttherapeutische Arbeit mit Rehabilitanden und deren Angehörigen.

Wer sich die Bilder in Ruhe anschauen und mitsteigern will, kann dies auch bequem von zu Hause aus über das Internet tun. Unter [www.junggalerie.de](http://www.junggalerie.de) sind alle Werke der Auktion, das Mitteil-Formular sowie die Modalitäten der Auktion zu finden.

### „Moscov Circus on Ice“

Der „Moscov Circus on Ice“ präsentiert am Mittwoch, 13. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen neue künstlerische Höchstleistungen. Mit von der Partie ist diesmal Norbert Schramm, Eiskunstlauf-Weltmeister und weltbesten Eis-Entertainer.

Der „Moscov Circus on Ice“ wurde als erster Eiszirkus der Welt im Jahre 1962 gegründet und fasziniert bis heute mit seinen außergewöhnlichen Darbietungen. Die atemberaubende Show für Groß und Klein kombiniert die Kunst des Eislaufens mit dem Facettenreichtum eines großartigen, traditionellen russischen Zirkusprogramms. Akrobaten, Jongleure, Hochseilkünstler, Eiskunstläufer und Clowns werden am 13. Januar in der Stadthalle Singen über die glitzernde Eisarena fliegen und mit scheinbar spielender Leichtigkeit künstlerische Höchstleistungen präsentieren.

Die Winter-Tournee des „Moscov Circus on Ice“ wird in dieser Saison von Norbert Schramm, Weltmeister der Professionals, zweifacher Europameister und zweifacher Vizeweltmeister sowie mehrfacher Deutscher Meister im Eiskunstlauf, begleitet.

### „Mother Africa“ – „Circus der Sinne“

Mit neuen Attraktionen setzt „Mother Africa“, der „Circus der Sinne“,



seine Erfolgsgeschichte fort. Das große Ensemble entführt das Publikum am Dienstag, 19. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen erneut in eine schillernde Welt voller Staunen, sinnlicher Vergnügen, Emotionen, Überraschungen und



19. Januar: „Mother Africa“

unbändiger Lebensfreude. Klassische Circuselemente wie Jonglage, Kontorsion und ein waghalsiger Seilakt gehören ebenso zum zweiwöchigen Programm wie afrikanische Live-Musik, traditioneller Tanz und farbenfrohe Kostüme.

„Mother Africa“ ist nicht nur Circus, wenn auch die großartigen künstlerischen Leistungen und Darbietungen im Zentrum stehen. Die Artisten bieten vor allem unvergessliche Unterhaltung und bringen dem Zuschauer das Lebensgefühl und die Kultur des schwarzen Kontinents näher.

### „Das tapfere Schneiderlein“ – Kinderstück

Als Inszenierung des preisgekröntesten Theaters „Mimikri“ aus Büdingen ist „Das tapfere Schneiderlein“ ein schillerndes Bühnenabenteuer für die ganze Familie, ein Märchen über die Kraft von Witz und Verstand und den Glauben an sich selbst. Schwungvoll und witzig, musikalisch, poetisch und mitreißend präsentiert das Ensemble die bekannte Geschichte der Gebrüder Grimm am Montag, 25. Januar, um 14.30 Uhr im Kindertheater der Stadthalle Singen. Großer Kostümauflauf, eine farbenprächige Bühne, Masken, Musik und Lieder bieten ein großes Erlebnis für die kleinsten Theaterbesucher ab vier Jahre. Es gibt nur noch wenige Karten!



25. Januar: „Das tapfere Schneiderlein“

Vorverkauf jeweils: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262).

## Schnäppchen: 70 gespendete Bilder regionaler Künstler

Kunstfreunde aufgepasst! Im Hegau-Jugendwerk können kunstinteressierte echte Schnäppchen machen. Rund 70 gespendete Bilder von 36 Künstlern aus der Region suchen ihre Liebhaber. Darunter befinden sich Werke namhafter und bereits verstorbener Künstler wie Walter Herzog, Rudolf Stuckert, Karl Osswald oder Fritz Dummel. Aber auch Künstler wie Petra A. Ehinger, Antonia Zecca oder Thomas Mayer, die aus der regionalen Kunstszene nicht mehr wegdenken

sind, sind mit Bildern vertreten. Die Bilder spiegeln an Techniken, Stilen und Themen eine große Bandbreite an Kunst wider. Das Besondere an dieser Kunstaktion: Alle Bilder wurden für einen guten Zweck gespendet. Jetzt versteigert man sie im Rahmen einer Benefizauktion noch bis zum 15. Januar 2010 zu Gunsten des Fördervereins des Hegau-Jugendwerks. Der Förderverein unterstützt die Arbeit des Jugendwerks in vielfältiger Form,





Baudirektor Lotter von der Neubauleitung Singen und Mitarbeiter der Firmen Raff und SKS bei der Abnahme der umgebauten Haltestelle EKZ/B 34.

## Haltestellenumbau zum Fahrplanwechsel: EKZ/B 34

Rechtzeitig fertig zum Fahrplanwechsel wurde der vollständige Umbau der Haltestelle EKZ/B 34. Für die gesamte Maßnahme gab es Mittel aus dem Konjunkturprogramm seitens der Neubauleitung Singen des Regierungspräsidiums Freiburg.

Die bisherige Haltestelle lag teilweise auf dem Privatgelände des EKZ. Dies führte zu erheblichen Verzögerungen und auch zu Unfällen. Die neue Haltestelle befindet sich jetzt vor dem EKZ-Kreisell, ist behindertengerecht ausgebaut und ver-

fügt über ein beleuchtetes Wartehäuschen. Wie auch der Überweg vor dem Kreisell wird sie zusätzlich durch Straßenlaternen ausgeleuchtet. Der Umbau der Haltestelle war auch wegen der Verlegung der Regionalbuslinie der SBG 7363 Singen-Steißlingen über das EKZ erforderlich geworden. Das EKZ und insbesondere das neue Gewerbegebiet Hardtmühl-Nord werden jetzt durch zwei Regionalbuslinien erschlossen. Damit konnte auch die bisherige AST-Haltestelle Josef-Schüttler-Straße entfallen.



24 „Glasfotos“ als Schenkung für das Kunstmuseum: Kulturbürgermeister Bernd Häusler (links) und Museumsleiter Christoph Bauer (rechts) sprachen dem Künstler Gert Wiedmaier (mitte) namens der Stadt Singen den Dank aus.

## Schenkungen an das Kunstmuseum

24 eindrucksvolle „Glasfotos“, die Objekte aus dem alten Umspannwerk zeigen, gehören nun zum Besitz des städtischen Kunstmuseums Singen. Der Künstler Gert Wiedmaier schenkte die 1993 entstandenen Wandstücke der Stadt Singen. Kulturbürgermeister Bernd Häusler und Museumsleiter Christoph Bauer sprachen Wiedmaier ihren Dank aus.

der Künstler Gert Wiedmaier übertrug die Schwarz-Weiß-Bilder auf Glasplatten, die er in Stahlhalterungen einfügte. Zu sehen sind die Werke im Kunstmuseum.

Öffnungszeiten: Dienstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Mittwoch bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr (Feiertag wie Wochentag).

Die Kunstwerke setzen sich eindrucksvoll mit der Aura des alten Umspannwerkes auseinander. Die Objekte wurden vom Fotografen Stephan Schenk aufgenommen.

Kontakt: Städtisches Kunstmuseum Singen, Ekkehardstraße 10, Telefon 07731/85-271 und -270, Fax 07731/85-373, E-Mail: kunstmuseum.stadt@singen.de.

## Hegau-Geschichtsverein Krankheitsbefunde an prähistorischen Skeletten

Über Krankheitsbefunde an prähistorischen Skeletten berichtet Prof. Joachim Wahl auf Einladung des Hegau-Geschichtsvereins in der Vortragsreihe „WissensWert“ am Donnerstag, 21. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Der Anthropologe aus Aach ist Leiter der Arbeitsstelle Osteologie (Knochenkunde) des Landesamts für Denkmalpflege in Konstanz. Wie faszinierend sein Metier ist, bewies er schon mit seinem ersten „WissensWert“-Vortrag über „8000 Jahre Mord und Totschlag“.

ren, degenerative Gelenkveränderungen bis hin zu bösartigen Tumoren reicht. In vielen Fällen können anhand der Skelette auch Infektionskrankheiten, Mangelernährung und Wachstumsstörungen diagnostiziert werden. Joachim Wahl präsentiert in seinem Vortrag zahlreiche Fallbeispiele aus vergangenen Jahrtausenden mit pathologischen Befunden, die ihre Spuren an Knochen und Zähnen hinterlassen haben. Prof. Wahl untersucht seit mehr als 25 Jahren prähistorische Skelettreste.

Der Eintritt kostet 5 Euro; Mitglieder des Hegau-Geschichtsvereins zahlen 4 Euro. Vorverkauf bei der Tourist Information Singen (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, Telefon 07731/85-262), oder in der Stadthalle (Telefon 07731/85-504), bzw. Karten an der Abendkasse.



Prof. J. Wahl



Der paläopathologische Streifzug mit Joachim Wahl zeigt, dass das Spektrum der Krankheitsbefunde an prähistorischen Skelettresten von Zahnschmerzen über Frakturen

# Fraktionen des Gemeinderates wünschen frohe Weihnachten

**CDU**  
*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!*

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr mit Kommunal-, Europa- und Bundestagswahlen vor dem Hintergrund von Finanz- und Wirtschaftskrise sowie drohender Arbeitslosigkeit geht seinem Ende entgegen. Wir sind durch Ihr Votum stärkste Fraktion im Gemeinderat geblieben und sind stolz darauf, immer noch eine Volkspartei zu sein, die ihre Entscheidungen mit Blick auf die Gesamtsituation trifft.

So ist es für uns umso schmerzlicher, dass mittlerweile alles dem Spardiktat unterworfen wird, weil die Finanzmittel der Stadt massiv eingebrochen sind. Außer den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben wird stärkerer Ausbau der Kinderbetreuung für Unter-Dreijährige und ein paar energetischen Sanierungen an Rathaus und Schulen, die noch gefördert werden, haben wir alle größeren und kleineren Vorhaben aus dem Haushaltsplan streichen müssen. Spektakuläre Projekte oder revolutionäre Visionen sind zurzeit nicht realisierbar. Wir hoffen, dass überwiegend freiwillig übernommene Aufgaben wie Schulsozialarbeit, mobile Jugendarbeit und vor allem unsere Ausgaben für den Kulturbereich auch in den Haushalten der kommenden Jahre noch darstellbar bleiben.

Die ausgezeichnete medizinische Versorgung, die wir bisher durch unser Krankenhaus hier in Singen erfahren haben und die wir unbedingt für unsere Bevölkerung erhalten wollen, hat den städtischen Haushalt seit der GmbH-Gründung nicht mehr belastet. Dies wird sich bei dem gewünschten Erhalt der HBH-Kliniken ändern. Eine sehr schwierige, wenn nicht unmögliche Aufgabe steht vor uns, wenn wir sie alleine stemmen wollen.

Haushalts-Optimisten wurde in der letzten Zeit mangelndes Risikobewusstsein vorgeworfen, Pessimisten wurden als Konsumschädlinge brandmarkt. Die Devisen der berühmten schwäbischen Hausfrau – „Sagt mir, was euch fehlt und ich sage euch, wie ihr ohne das auskommt!“ – wollen wir auch nicht unbedingt übernehmen.

Unsere Hoffnung ist, dass sich für unsere Stadt die schlimmsten Voraussagen für 2010 nicht erfüllen und alles so harmlos bleibt wie der derzeitige Verlauf der Schweinegrippe.

Dürfen wir Ihnen in diesem Sinne ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes gesundes Neues Jahr wünschen? – Wir wünschen es für uns alle!

Ihre CDU-Fraktion

**SPD**  
*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger*

Ein bewegtes Jahr geht für uns alle zu Ende. Die Wirtschaftskrise hat auch Singen erreicht. Die mangelnde Auftragslage in zahlreichen Betrieben, Kurzarbeit zahlreicher Mitbürger und ein in dieser Höhe nicht vorhersehbarer Einbruch der städtischen Finanzen gingen damit einher. Noch ist nicht klar, ob wir das Tal tatsächlich durchschritten haben. Umso wichtiger ist es in diesem Jahr inne zu halten, Bilanz zu ziehen.

## Bildungszentrum für Gesundheitsberufe

# Hilfe für pflegende Angehörige

Wer sich um ein pflegebedürftiges Familienmitglied kümmert, leistet oft Schwerstarbeit. Kinaesthetics kann dem pflegenden Angehörigen helfen, durch die körperliche Belastung der Pflege nicht selber krank zu werden. Kinaesthetics bedeutet „Kunst der Bewegungswahrnehmung“. Wird diese Kunst richtig angewandt, haben Rückenschmerzen oder Verspannungen in der Schul-

ter bei dem Pflegenden keine Chancen mehr. Unter der Leitung von Ulla Schüll-Pohl, Dozentin für Fort- und Weiterbildung am BZG und ausgebildete Kinaesthetics-Trainerin, können interessierte einen Grundkurs absolvieren, der einerseits der positiven Gesundheitsentwicklung des Kranken, andererseits der nachhaltigen Gesunderhaltung des pflegenden

Zeit knapper Kassen heißt es Prioritäten zu setzen, nicht auf Besitzstandswahrung, sondern auf Notwendiges zu schauen. Dabei soll der Mensch und hier vor allem derjenige, der der Hilfe und Unterstützung bedarf, bei allen notwendigen Veränderungen im Vordergrund stehen. Die SPD-Fraktion steht auch weiterhin dafür ein, dass in unserer Stadt das soziale, kulturelle und sportliche Zusammenleben funktioniert.

Ganz besonders treibt uns in diesen Tagen die Sorge um unser Krankenhaus um. Wir sehen die Notwendigkeit der Aufarbeitung, doch zunächst heißt es zusammenzurücken. Bei allem Druck muss es uns gelingen, eine tragfähige Lösung zum Wohl der Patienten und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unseres Klinikums zu finden. Dabei müssen auch lange gepflegte Vorbehalte und Meinungen hinterfragt werden.

Weihnachtszeit ist die Zeit der Besinnung. In diesen Tagen rücken die Menschen mehr als sonst zusammen. Traditionelle Werte wie Verantwortung, Mitgefühl und Solidarität werden in Erinnerung gerufen. Werte, die notwendig sind für das Zusammenleben von Menschen in einer Stadt, einem Land.

In diesem Sinne sagen wir allen Verantwortlichen, den Mitgliedern von Vereinen, Gruppen, Schulen, Kindergärten, den Kirchen und den sozialen Diensten Dankeschön für ihren Einsatz zum Wohle aller Bürger in Singen.

Wir – die SPD Fraktion – wünschen Ihnen allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest.

**FDP**  
*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

Im vergangenen Jahr stellten sich uns viele Ereignisse, die uns für die nächsten Jahre nachhaltig beschäftigen werden. So schenkten Sie uns zum einen bei der Kommunalwahl Ihr Vertrauen und ermöglichten es, dass wir nun mit fünf Mandaten im Gemeinderat vertreten sein dürfen. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen.

Des Weiteren standen natürlich viele soziale, bauliche und auch finanzielle Ereignisse im Mittelpunkt des Stadtegeschehens. Hier ist es nicht immer so leicht, eine gute Entscheidung zu treffen, die den Menschen und die finanzielle Lage der Stadt gleichermaßen zufrieden stellt. Doch wir wollen weiterhin eine verträgliche Finanzpolitik vorantreiben, die den Menschen in der Stadt zu Gute kommt und die finanzielle Situation nicht überstrapaziert. Dabei sind leider nicht alle Wünsche möglich, doch wir müssen an die Zukunft denken und uns die Kräfte gut einteilen, damit wir im neuen Jahr und auch den kommenden Jahren auch trotz der Finanzkrise optimistisch in die

Zukunft blicken können. Für eine Zukunft, in der wir gerne in Singen leben und arbeiten. Unterstützen Sie uns dabei!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr.

Ihre FDP-Fraktion  
*Peter Hänssler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Johannes Danassis und Siegmars Birsner*

**Neue Linie**  
*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

Wir stehen vor den Festtagen und freuen uns auf die gemeinsamen Stunden im vertrauten Kreis unserer Lieben. Leider sind diese Tage überschattet von der Sorge um die Zukunft unseres Krankenhauses. Dabei ist das Wissen um die derzeitige städtische Finanzlage allein schon bedrückend genug. Durch die beschlossenen Haushaltssperren wissen wir, dass viele notwendige Maßnahmen vorerst nicht realisierbar sind. Wir werden auch mit diesen schwierigen Vorzeichen uns für den besten politischen Weg für Singen einsetzen.

Wir danken allen Mitbürgern, die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren. Durch ihren Einsatz und ihre soziale Kompetenz ist wertvolle Arbeit vor allem in Vereinen und im sozialen Bereich für die Mitbürger aller Altersgruppen geleistet worden.

Die Neue Linie Fraktion wünscht Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und einen guten Jahreswechsel.

Ihre Stadträte: *Marion Czajor, Professor Dr. Dieter Rühlend, Markus Weber, Lukas Semis, Vito Giudicepietro*

**Freie Wähler**  
*Liebe Mitbewohner unserer Stadt,*



das Jahr ist fast um, wir sind in einer Zeitenwende, in der sich geglaubte Dinge umstürzen, aber auch neue Wege sich öffnen können, wenn ein neues Denken beginnt. Wir hier in Singen sind kleine Teilnehmer an einem großen Geschehen.

Als Gruppe der Freien Wähler freuen wir uns, dass wir, dank unserer Wähler, im Stadtrat mehr Präsenz gewonnen haben. Leider wird bei leeren Kassen in der Stadt nicht sehr viel zu bewegen sein, auch nicht mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz, ein Wortumgetüm, das uns die Realitäten vernebeln soll. Die Natur lehrt doch, dass Wachstum niemals beständig ist, es kommt und vergeht. „Wachstumsbeschleunigung“ erinnert fatal an die Ursachen der Wirtschaftskrise und für das Ganze ein Gesetz zu machen ist grotesk.

Dabei wird nur gedacht im Maßstab von Geld und „Bruttosozialprodukt“, dafür zahlen wir mit Lebenszeit, mit Ressourcen und Naturvermögen.

Das Wohlergehen muss neu definiert werden, wir sollten das „Bruttosozial-Glück“ steigern: nämlich Ökologie, Bildung, Kultur, Lebensqualität der Gemeinschaften, das psychische Wohlbefinden und das Herz öffnen für die Sorgen unserer

Mitmenschen. Dieses Glück hängt nicht von viel Geld ab.

Wir werden im Haushalt sehr sparen müssen, aber darauf achten, dass die Stadt ihrer Daseinsfürsorge für die Bürger nachkommt. Und wir müssen besonders auf die Dinge achten, die eine Zivilgesellschaft leisten kann, auch bei beschränkter öffentlichen Mitteln.

Den meisten unter uns geht es doch gut, aber eine Milliarde Menschen ist am Verhungern und hat kein Wasser und es werden immer mehr.

Denken Sie daran. Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen unverzagten Gang ins Neue Jahr.

Ihre Fraktion der Freien Wähler

**Bündnis 90/Die Grünen**  
*Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

ein außergewöhnlich ereignisreiches kommunalpolitisches Jahr geht zu Ende.

Schon zu Beginn des Jahres war absehbar, dass die Wirtschaftskrise auch deutliche Spuren im Haushalt der Stadt Singen hinterlassen wird. Im Juni wurde ein neuer Stadtrat gewählt. Aufgrund der vielen Überhangsmandate ist der Stadtrat auf 42 Mitglieder angewachsen. Diese durften sich auch gleich mit den finanziellen Problemen des HBH-Klinikums beschäftigen.

Die Bundestagswahl im September hat uns eine neue Bundesregierung beschert. Die Beschlüsse für ein sogenanntes Wachstumsbeschleunigungsgesetz werden weitere Lücken in die kommunalen Haushalte reißen und auch in Singen ihre Spuren hinterlassen.

In den letzten Wochen stand wieder die Sanierung des HBH-Klinikums im Mittelpunkt. Die Sanierungsvorschläge liegen jetzt auf dem Tisch. Im neuen Jahr werden die Gesellschafter sich zusammenraufen und auch schmerzhaft Beschlüsse zur Zukunftssicherung des Klinikums treffen müssen.

Es gab aber viele positive Ereignisse. Beispielsweise ging der Ausbau der Ganztagschulen weiter, weitere Schulsozialarbeiter wurden eingestellt und zwei neue Streetworker haben ihre Arbeit aufgenommen. Durch das Konjunkturprogramm konnten verschiedene Schulen energetisch saniert werden.

Im Januar und Februar steht der Gemeinderat dann vor der Aufgabe, den Haushalt für 2010 komplett überarbeiten und mit wesentlich weniger finanziellen Mitteln einen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen zu müssen.

Die Grünen werden sich dafür einsetzen, dass Nachhaltigkeit und soziale Ausgewogenheit die Richtschnur für diese Entscheidungen bilden.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen für die Feiertage Erholung und Zeit zur Besinnung. Im neuen Jahr ist auch Ihre Mitarbeit in der Kommunalpolitik wieder notwendig und erwünscht.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
*Eberhard Röhm, Isabelle Büren, Rainer Behn*

# Aachbad Karten als Geschenk

Vergünstigte Saisonkarten für das Aachbad kann man bis zum 24. Dezember im Rahmen der Weihnachtsaktion kaufen. Preise: Kinder- und Erwachsene 43 Euro, Er-wachsene 65 Euro, Familiensaisonkarten 110 Euro. Der Verkauf findet ausschließlich im Hallenbad statt.



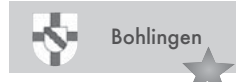
**VHB-Fahrplan**  
Den Fahrplan 2010 des Verkehrsverbunds Hegau-Bodensee gibt es bei der Verwaltungsstelle (1 Euro).

**Müllabfuhr**  
29. Dezember: Blaue Tonne;  
4. Januar: Gelbe Säcke;  
15. Januar: Christbaumabfuhr.

Ab 2010 gehört Beuren zum **Gelben Sack Abfuhrbezirk 04** (bisher Abfuhrbezirk 06).

**Stadtteilbücherei**  
Die Stadtteilbücherei ist wieder am Montag, 11. Januar, von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

**St. Bartholomäuskirche**  
24. Dezember, 17 Uhr: Christmette;  
25. Dezember, 10.15 Uhr: Hochamt;  
17 Uhr: Feierliche Weihnachtsvesper in Volkertshausen;  
26. Dezember, 9 Uhr: Hl. Messe;  
27. Dezember, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.



**Verwaltungsstelle zu**  
30. Dezember bis einschließlich 5. Januar: Verwaltungsstelle geschlossen.

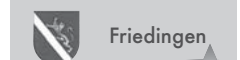
**Neujahrsempfang am 6. Januar 2010**  
Die Bevölkerung ist zum Neujahrsempfang am Mittwoch, 6. Januar, um 10.30 Uhr herzlich ins Weibischhof-Gnädinger-Haus eingeladen. Bene Müller spricht zum Thema „Regenerative Energien“.

**Abfalltermine**  
**Biomüll:** 24., 31. Dezember, 8. Januar.  
**Restmüll:** 30. Dezember, 13. Januar.  
**Restmüll roter Deckel:** 13. Januar.  
**Gelber Sack:** 29. Dezember.

**Altpapier:** 12. Januar.  
**Christbaumabfuhr:** 15. Januar.

Alle Abfalltermine 2010 auch im Internet unter [www.stadtwerke-singen.de/abfallkalender](http://www.stadtwerke-singen.de/abfallkalender).

**Treffen der Rentner**  
12. Januar, 14 Uhr: Treffen der Rentnergemeinschaft im Hotel „Zapa“ (Programmpunkte: Jahresrückblick und Kassenbericht). Gäste sind herzlich eingeladen.



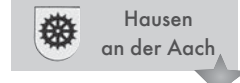
**Verwaltungsstelle zu**  
Die Verwaltungsstelle bleibt am 4. und 5. Januar geschlossen.

**Abfalltermine**  
Dienstag, 29. Dezember: Altpapier und Restmüll;  
Mittwoch, 30. Dezember: Biomüll;  
Montag, 4. Januar: Gelber Sack;  
Donnerstag, 7. Januar: Biomüll;  
Dienstag, 12. Januar: Restmüll roter Deckel;  
Mittwoch, 13. Januar: Biomüll;  
Freitag, 15. Januar: Christbaumabfuhr.

**Ideen gesucht**  
Der Eigentümer des alten Trafohauses (Hausener Straße) beabsichtigt, auf die bauliche Unterhaltung des Gebäudes zu verzichten. Bevor der Ortschaftsrat über das Schicksal des Bauwerks entscheidet, wird der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, Ideen zur weiteren Nutzung des Trafohauses einzubringen. Vorschläge bitte an die Ortsverwaltung; E-Mail: [singen-friedingen@t-online.de](mailto:singen-friedingen@t-online.de), Telefon 45393, Fax 791775.

**Theateraufführung**  
Die Theateraufführung (mit großer Tombola) des Turnvereins findet am Samstag, 9. Januar, um 20 Uhr in der Schlossberghalle statt. Die Laienspielgruppe führt das Stück „Handylust und Handyfrust“ in alemannischer Mundart auf.

**Landfrauen**  
Die Landfrauen laden zu einem Landfrauenfrühstück am 16. Januar um 9.30 Uhr ins Gasthaus „Sonne“ (Gottmadingen) ein. Unter dem Motto „Plaudereien aus dem Nähkästchen“ erzählt Marita Fochler Schwänke, Märchen, Kurzgeschichten von Frauen über Frauen. Bitte bis 10. Januar anmelden bei Ursula Brusberg, Telefon 43087.



**Ortschaftsrat tagt**  
Mittwoch, 23. Dezember, 19 Uhr: Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats (Veranstaltungsraum Bürgerhaus). Zuhörer sind erwünscht.

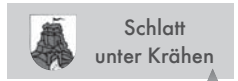
**Kirchliches**  
Hl. Abend, 15 Uhr: Krippenfeier für Familien mit Kindern;  
25. Dezember, 8.45 Uhr: Hochamt;  
26. Dezember, 18.30 Uhr: Vorabendmesse;  
Sonntag, 3. Januar, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

**Müllabfuhr**  
Montag, 4. Januar: Gelber Sack;  
Donnerstag, 14. Januar: Papiertonne;  
Freitag, 15. Januar: Christbaumabfuhr.

**Reblaus-Zunft: Mitgliederversammlung**  
8. Januar, 20 Uhr: Mitgliederversammlung im Gasthaus „Kranz“.

**Kindertreff**  
Dienstag, 19. Januar, 16.30 Uhr: Bastel- und Spielnachmittag im ehemaligen Pfarrhaus.

**Termine der Feuerwehr**  
15. Januar, 15 bis 17 Uhr: **Kegelnachmittag der Senioren** im Gasthaus „Kranz“ (Aach).  
18. Januar, 19.30 Uhr: **Besprechung der Zug- und Gruppenführer** der Aktiven im Gerätehaus.



**VHB-Fahrplan**  
Den Fahrplan 2010 des Verkehrsverbunds Hegau-Bodensee gibt es bei der Verwaltungsstelle (1 Euro).

**Stadtteilbücherei macht Weihnachtspause**  
Die Stadtteilbücherei ist wieder am Mittwoch, 13. Januar, von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

**Müllinfos**  
30. Dezember: Blaue Tonne;  
4. Januar: Gelbe Säcke;  
15. Januar: Christbaumabfuhr.

Schlatt gehört ab 2010 zum **Gelben Sack Abfuhrbezirk 05** (bisher Abfuhrbezirk 06).

**Evangelische Kirchengemeinde**  
Heilig Abend, 16.30: Ökumenischer Gottesdienst in der St. Johanneskirche;  
3. Januar, 8.45 Uhr: Gottesdienst.

**Katholische Kirchengemeinde**  
24. Dezember, 14 Uhr: Krippenfeier mit Segnung der Kinder;  
16.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst;  
25. Dezember: **keine** Hl. Messe;  
26. Dezember, 10.15 Uhr: Hl. Messe;  
27. Dezember, 10.15 Uhr: Hl. Messe.

**Krabbelgruppe**  
Die Krabbelgruppe trifft sich ab 2010 immer nur mittwochs von 10.30 bis 12 Uhr im Proberaum des Gemeindehauses. 13. Januar: 1. Treffen; neue Kinder bis drei Jahre sind herzlich willkommen.

**Weihnachtsständchen der Blaskapelle**  
Die Blaskapelle des Musikvereins spielt am 24. Dezember um 17.15 Uhr (nach dem Gottesdienst) ein Weihnachtsständchen auf dem Dorf- und Lindenplatz. Alle Einwohner sind herzlich eingeladen.



**Ortsvorsteher**  
24. Dezember bis einschließlich 11. Januar: **Keine** Sprechstunden des Ortsvorstehers. Für dringende Fälle: Telefon 0171/4445802 oder 918187.

**Fundsache**  
Fundsache: Scooter (abzuholen bei der Verwaltungsstelle).

**Abfall**  
29. Dezember: **Gelber Sack**; Freitag, 15. Januar, 10.15 bis 12.15 Uhr: **Problemmüllsammelung** beim Feuerwehrgerätehaus.

**Rentnertreffen**  
5. Januar, 14 Uhr: Rentnertreffen im Gasthaus „Kreuz“. Alle Überlinger über 65 Jahre sind herzlich eingeladen.

**Angelsportverein**  
Der Angelsportverein lädt zur Jahreshauptversammlung am 22. Januar, 20 Uhr, ins Gasthaus „Alte Mühle“ ein. Es gibt u.a. Neuwahlen.

**TSV-Infos**  
Der TSV veranstaltet am 5. Januar das jährliche **Fußball-Hallenturnier** in der Münchriedhalle. Zehn Mannschaften nehmen teil; gespielt wird in zwei Gruppen. Beginn: 17 Uhr; Endspiele: ca. 22 Uhr.

**Termine**  
28. Dezember: AH-Hallenturnier bei Indep. Singen (Münchriedhalle);  
5. Januar: TSV Aktiven Fußball-Hallenturnier (Münchriedhalle);  
8. Januar: AH-Hallenturnier in Riedheim (Halle Hilzingen);  
16. Januar: AH-Hallenturnier in Steißlingen;  
25. Januar, 18 Uhr: TSV Jugendversammlung;  
21. Februar: TSV Generalversammlung.

**Musikverein**  
10. Januar, 20 Uhr: Generalversammlung des Musikvereins im Bürgerhaus.

**Leintücher gesucht**  
Die Trubehüterzunft sucht weiße Leintücher zum Dekorieren. Abzugeben bei Familie Müller, Bohlinger Dorfstraße 51.

**Hegau-Bodensee-Klinikum: Mit Qi Gong gut ins neue Jahr starten**

Mit neuer Energie ins neue Jahr: Die Physiotherapieabteilung des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen bietet ab Montag, 11. Januar, von 17.45 bis 18.45 Uhr einen neuen Qi Gong-Kurs an. Qi Gong ist eine Heilgymnastik zur Gesunderhaltung und zur Steigerung der Lebenskraft. An sechs Abenden werden die entspannenden Übungen gemeinsam in der Gruppe unter Anleitung von Therapeut Gerhard Liefke in ruhiger Atmosphäre gelernt und geübt. Info und Anmeldung: Gerhard Liefke, Physiotherapieabteilung HBK Singen, Telefon 07731/89-2130 oder 07774/922214, E-Mail: [gerhardliefke@web.de](mailto:gerhardliefke@web.de).

- Wichtige Telefonnummern**
- Feuerwehr: ☎ 112
  - Polizei: ☎ 110
  - Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
  - Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
  - Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
  - Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

**IMPRESSUM**  
Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.  
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaas  
Telefon 85-107, Telefax 85-103  
E-Mail: [presse.stadt@singen.de](mailto:presse.stadt@singen.de)

# WOCHENBLATT SINGEN

## Drache mit eigenem Kopf

**Singen-Bohlingen (swb).** Die Schülerinnen und Schüler der GHS Bohlingen erleben an zwei Tagen eine Theateraufführung der etwas anderen Art. Nicht wie sonst üblich, wurde ins Theater gefahren – nein, dieses Mal kam das Theater zu ihnen an die Schule. Auf dem Plan stand das nordische Volksmärchen »König Lindwurm«, das vom Jungen Theater Konstanz (Kinder- und Jugendthea-



Felix Strasser in der Grund- und Hauptschule Bohlingen. sub-Bild: pr

ter des Stadttheaters Konstanz) als mobile Produktion inszeniert wurde. In diesem Ein-Mann-Stück erzählt Felix Strasser in der Rolle eines Koches die Geschichte einer Königin und ihres Königs, die ein glückliches Leben führen. Doch beide wünschen sich nichts sehnlicher als ein Kind. Es

klappt einfach nicht. Der König versucht, sich mit Kriegen abzulenken, seine Gattin sucht Hilfe – wie in allen guten Märchen – bei einer alten Frau. Der Rat der Alten ist einfach. Um ein Kind zu bekommen, benötigt man: eine rote und weiße Rose, eine Schlüssel mit Wasser und eine gehorsame Königin, die diesen Rat befolgt. Doch durch deren eigene Gier hält sich die Königin nicht an den Rat. Und so liegt bald kein Baby in der Wiege, sondern ein kleiner schuppiger Drache. Der Lindwurm wächst schnell, hat unglaublichen Hunger und will bald heiraten ... Auch die Utensilien für das Theaterstück sind überschaubar: ein paar Töpfe, Pfannen, Kochlöffel, Salz, Pfeffer und ein Bund Petersilie. Damit lässt sich kochen, aber auch eine tolle Schlachtfolie aufbauen, mit Feinden, die sich als Salz- und Pfefferstreuer hinter Petersilienbäumen verstecken. Um allen, auch den hörgeschädigten Kindern an der GHS Bohlingen (die GHS Bohlingen hat zusammen mit dem Bildungs- und Beratungszentrum für Hörgeschädigte in Stegen integrative Klassen) ein optimales akustisches Theatererlebnis zu ermöglichen, spielte Felix Strasser das ganze Stück über mit einer drahtlosen Signalübertragungsanlage (FM-Anlage).

## Schonskilauf für Wieder-Einsteiger

**Singen (swb).** Der Winter ist da. Ein Meter Schnee ist in den Hochalpen schon gefallen und auch der Hohen-tiwel war schon überzuckert. »Zurück auf den Schnee«, kurz: »Re - aktiv«, so heißt ein Angebot der DSV Ski- und Snowboardschule Singen. Es gibt viele Gründe, die ehemals begeisterte Skifahrer oder Laugläufer zögern lassen, sich nochmals auf die »Bretter« zu stellen. Die Pause ob schneearmen Winter, einer Schwangerschaft, nach Krankheit oder einer Operation mit dem Einsatz eines neuen Gelenkes muss aber nach abgeschlossener Rehabilitation kein Hindernis sein, sich erneut auf den Schnee zu wagen. Horst-Rainer Nies OStR.i.R., ist Ansprechpartner für dieses Angebot. Ein persönliches Vorgespräch soll über den Gesundheitsstatus, über Erfahrungen und Erwartungen Aufschluss geben. Eine intensive Beratung hinsichtlich geeigneter Ausrüstung in Zusammenarbeit mit dem Fachhandel schließt sich an. Die Einweisung erfolgt individuell oder in einer Kleingruppe von höchstens drei Personen, gegebenenfalls auch an Wochentagen. Die Ausschreibung für dieses Kursangebot liegt bei Intersport Schweizer aus oder ist im Internet unter [www.skiclub-singen.de](http://www.skiclub-singen.de) einzusehen. Weitere Informationen erhält man bei Herrn Nies, 07731/27784.



Eine stolze Spende über 1.000 Euro konnte Joachim Dannecker von der Firma Züblin an den Markus Kindergarten in der Singener Südstadt übergeben. Darüber freuen sich natürlich auch die Kinder. swb-Bild: frö

## Theaterfahrt für Senioren

**Singen (swb).** Am Samstag, 9. Januar, führt die AWO Singen eine Busfahrt ins Theater durch, bei der noch einige Plätze frei sind und zu der alle interessierten Senioren eingeladen sind. Die Fahrt findet am Nachmittag statt. Anmeldung und Information erhält man bei Frau Kress, abends ab 18 Uhr unter 46292. Zusteigemöglichkeiten gibt es an der Liebfrauenkirche 13.30 Uhr, Heinrich-Weber-Platz 13.35 Uhr, Ärztehaus 13.40 Uhr, Bahnhof 13.45 Uhr, Ebertplatz 13.50 Uhr, Berliner Platz 13.55 Uhr und Freiburger Straße 14 Uhr.

## Azubis für die Tafel

**Singen (swb).** Auch in diesem Jahr zeigte sich das 2. Lehrjahr der Sparkasse Singen-Radolfzell engagiert und stellte sich für einen wohltätigen Zweck einen Tag lang hinter den Herd. 9 Auszubildende konnten ihre Kochkünste in der Singener Tafel zeigen. Als Vorspeise gab es eine »Hochzeitsuppe«, Geschnetzeltes mit Spätzle in einer Champignon-Rahmsauce als Hauptgericht und zum Dessert Eis mit heißen Himbeeren. Die positiven Reaktionen zeigten, dass die 9 ihre Herausforderung in der Küche erfolgreich gemeistert haben.